

SQUASH

Top-Juniorenturnier in Vaduz

An diesem Wochenende findet im Squashhouse Vaduz erstmals seit über zehn Jahren wieder ein Schweizer Junioren-Squashturnier statt. Unter dem Motto «cool & clean» kämpft alles, was in der Schweizer Juniorenszene Rang und Namen hat um Ruhm und Ehre. Auch der einheimische Nachwuchs ist am Start, zählt jedoch klar zu den Ausenseitern.

52 Junioren aus der gesamten Schweiz und aus Liechtenstein treten am Wochenende bei der «1. Cool & Clean Junior-Trophy» im Squashhouse Vaduz gegeneinander an. In über hundert Matches werden sich die Squashspieler teils hochklassige Duelle liefern. Dabei sind mit Benjamin Fischer und Nicolas Müller auch zwei aktuelle Schweizer Topfen-Spieler sowie verschiedene Medaillengewinner der Junioren-EM. Für die Liechtensteiner Junioren eine willkommene Gelegenheit, sich mit der Schweizer Spitze zu messen.

Das erste Schweizer Juniorenturnier, welches der Squash-Rackets-Club Vaduz seit über zehn Jahren veranstaltet, steht ganz unter dem Motto «cool & clean». Diese Kampagne für fairen und sauberen Nachwuchssport wurde 2003 von Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport und dem Bundesamt für Gesundheit lanciert. Zahlreiche Schweizer Topathleten wie Marcel Fischer (Fechten), Karin Thürig (Rad), Lena Göldi (Judo), Franco Marvulli (Rad) oder Ueli Kestenholz (Snowboard) treten als Botschafter des Projekts auf.

Die über 180 angeschlossenen Nachwuchskader und deren Athleten bekennen sich dazu, ihre Leistung mit Respekt gegenüber Anderen und im Geiste des Fairplay sowie ohne den Einsatz von Dopingmittel oder anderer verbotener Praktiken zu erbringen. Suchtmittel wie Zigaretten, Alkohol oder andere Drogen lehnen die Nachwuchssportler ebenso ab wie sexuelle oder rassistische Belästigung. Infos unter www.coolandclean.ch.

Alle, die den Gedanken des Fairplay unterstützen oder an ihre Kinder oder Vereinsjunioren weitergeben wollen, sind daher herzlich eingeladen, am Wochenende jeweils ab 10 Uhr im Squash House in Vaduz vorbeizuschauen und mehr über die Kampagne zu erfahren. Neben Verpflegung mit Getränken und Speisen wird zudem hervorragender Nachwuchssport geboten. Das Turnier wird von der «Internationalen Lotterie in Liechtenstein»-Stiftung (ILLF) als Hauptsponsor unterstützt. (PD)

Strecke für Softies

Marco Büchel will heute in Val d'Isère unter die Top-5 der Abfahrtsasse

VAL D'ISERE - Der Ski-Weltcup ist zurück in Europa. Nach den von Wetterkapriolen gezeichneten Speedrennen in Lake Louise und Beaver Creek gastieren die weltbesten Abfahrer heute (10.30 Uhr) in Val d'Isère im Herzen der Tarentaise. Marco Büchel, Sensations-Zweiter im Vorjahr, peilt erneut eine Spitzenplatzierung an.

• Michael Bernvenuti

Wenn die alte Weisheit stimmt, dass eine verpatzte Generalprobe eine umso bessere Premiere garantiert, dann hat Marco Büchel in der heutigen Weltcup-Abfahrt in Val d'Isère beste Aussichten, seinen letztjährigen 2. Platz zu wiederholen. Denn im gestrigen Training, dem ersten und einzigen, rutschte der Balzner nach rund 20 Fahrsekunden über den Innenski, kam zu Sturz und verpasste das nächste Tor. Der 34-Jährige setzte die Fahrt bei herrlichem Sonnenschein trotzdem fort und klassierte sich mit 1,95 Sekunden Rückstand auf den Trainings-



Auch wenn es Tobias Grünenfelder und Marco Büchel anzeigen: «Experts only» trifft auf die «Oreller-Killy-Piste» in Val d'Isère nicht zu. Denn diese präsentierte sich gestern im Training als «anspruchloser Teppich».

auf den Fehler oben war ich sehr gut unterwegs, habe Karussell und Compression ideal erwischt und hatte sehr schnelle Skier.»

Partner des LSV



schnellsten Michael Walchhofer (Ö) auf dem 24. Platz. Angesichts des Ausrutschers war «Büx» mit dem Rückstand noch zufrieden: «Ich habe ein sehr gutes Gefühl. Bis

schmerzen wiederum schmerzstillende Mittel einnahm.

Weil nur ein Training stattfand, wird heute im Rennen (Beginn 10.30 Uhr) in umgekehrter Reihenfolge zur Weltcup-Rangliste gestartet. Marco Büchel wird also mit Nummer 23 ins Rennen gehen und hofft nach den teils chaotischen Bedingungen in Nordamerika, dass «endlich einmal ein reguläres Rennen stattfindet». Als Minimalziel hat sich das LSV-Ass einen Platz unter den besten 10 gesteckt, Unschersultat ist aber eine Rangierung in den Top-5.

Auf die Super-Kombi morgen Sonntag, Abfahrt und nur ein Slalomdurchgang, verzichtet Marco Büchel übrigens, «denn das interessiert mich nicht im Entferntesten».

SKI ALPIN

Training WC-Abfahrt Männer Val d'Isère

Einziges Training zur Männer-Weltcup-Abfahrt vom Samstag: 1. Michael Walchhofer (Ö) 2:03,47; 2. Hermann Maier (Ö) 0,25 zurück; 3. Kristian Ghedina (It) 0,33; 4. Klaus Kröll (Ö) 0,59; 5. Justin Johnson (USA) 0,79; 6. Walter Girardi (It) 0,82; 7. Hans Gruger (Ö) 0,88; 8. Kjetil Andre Aamodt (No) 0,90; 9. Bode Miller (USA) 1,01; 10. Matthias Lanzinger (Ö) 1,11; Ferner: 20. Ambrosi Hoffmann 1,44; 24. Marco Büchel (Lie) 1,95; 29. Bruno Kernon 2,05; 35. Daron Rahivov (USA) 2,20; 45. Axel Lund Svindal (No) 2,48; 56. Fritz Strobl (Ö) 2,72; 62. Didier Défago (Sw) 3,12; 63. Didier Cuche (Sw) 3,14; 75. Antoine Dénériaz (Fr) 3,76. - 91 Fahrer im Training.

Slalombereich im TV

Samstag 10.30 Uhr: Abfahrt Herren in Val d'Isère (ORF 1, SF 2, Eurosport)

Samstag 18 Uhr: Riesenslalom Frauen in Aspen (ORF 1, SF 2, Eurosport)

Samstag 18.15 Uhr: Kombi-Abfahrt Herren in Val d'Isère (ORF 1, SF 2, Eurosport, ZDF)

Samstag 19.15 Uhr: Kombi-Slalom Herren in Val d'Isère (ORF 1, SF 2, Eurosport, ZDF)

Sonntag 17.45 Uhr: Slalom Frauen in Aspen (ORF 1, ZDF)

Sonntag 21 Uhr: Slalom Frauen in Aspen (SF 2, Eurosport)

Fis-Hattrick für LSV-Damen

Sarah Schädler gewinnt zwei Riesenslalom - Jessica Walter feiert Slalom-Sieg

LAAX - Liechtensteins Skidamen präsentieren sich momentan in bärenstarker Form. Sarah Schädler dominierte die beiden Fis-Riesenslalom in Laax (Sz), Jessica Walter zeigte sich auch beim zweiten Fis-Torlauf in Gurgl von ihrer besten Seite.

• Michael Bernvenuti

Beim Weltcup-Auftakt in Sölden musste Sarah Schädler noch passen. Eine Schienbeinprellung bremste die 23-Jährige in der LSV-internen Ausscheidung und zwang sie zu einer sechswöchigen Pause. Doch seit ihrer Rückkehr auf die Piste geht es bei Schädler kontinuierlich aufwärts. Dem 3. Platz in Gosau Anfang der Woche folgte nun ein Doppelsieg in Laax. Während sie sich im ersten Rennen nur 0,11 Sekunden vor der Schweizerin Pascale Berthod durchsetzte, degradierte sie die Konkurrenz gestern zu Statisten. Die zweitplatzierte Andrea Dettling



Standen bei Fis-Rennen zuoberst auf dem Podest: Die 23-jährige Triesanbergerin Sarah Schädler (links) und Jessica Walter (21) aus Planken.



(Sz) wies bereits einen Rückstand von 1,67 Sekunden auf die entfesselt fahrende Sarah Schädler auf. «Ich bin sehr zufrieden und glücklich», freute sich die «Bärerin» zu recht über ihre Fis-Siege Nummer 2

und 3, «es passt schon alles recht gut bei mir.»

Starke LSV-Slalomgirls

«Recht gut» passt es auch bei Jessica Walter. Einen Tag nach ih-

rem 2. Platz im ersten Fis-Slalom in Gurgl konnte die Planknerin gestern noch einmal zulegen und feierte mit 0,07 Sekunden Vorsprung auf die Österreicherin Stefanie Moser ihren ersten Saisonsieg. Nach einem verhaltenen 1. Lauf und Platz 7 riskierte Jessica Walter im 2. Durchgang alles und katapultierte sich mit der zweitbesten Laufzeit noch auf den 1. Rang. «Mit dem 2. Lauf bin ich voll zufrieden, da ist mir alles aufgegangen», strahlte die 21-Jährige übers ganze Gesicht.

Marina Nigg als 4., Tina Weirather (13.) und Vanessa Schädler (37.) rundeten den ausgezeichneten Erfolg der LSV-Slalomgirls ab.

Fis-Rennen der Damen im Ausland

1. Fis-Riesenslalom der Damen in Laax: 1. Sarah Schädler (Lie) 2:09,44; 2. Pascale Berthod (Sz) 0,11 zurück; 3. Celina Hangl (Sz)

2. Fis-Riesenslalom der Damen in Laax: 1. Sarah Schädler (Lie) 2:06,29; 2. Andrea Dettling (Sz) 1,67 zurück; 3. Aline Bonjour (Sz) 1,89

Fis-Slalom der Damen in Gurgl: 1. Jessica Walter (Lie) 1:22,24; 2. Stefanie Moser (Ö) 0,07 zurück; 3. Anna Fenninger (Ö) 0,13; 4. Marina Nigg (Lie) und Eva Kurfürstova (Tsch) 0,28; Ferner: 13. Tina Weirather (Lie) 1,46; 37. Vanessa Schädler (Lie) 6,22.

SKI ALPIN

Styger erlöst Schweizerinnen

Die Schweiz darf sich endlich wieder über einen Sieg im alpinen Weltcup freuen. Nadia Styger gewann den Super-G in Aspen im US-Staat Colorado und beendete so eine fast 21 Monate dauernde Durststrecke. Am 11. März 2004 in Sestriere wars gewesen, als ebenfalls Nadia Styger mit ihrem Premierentriumph für den bislang letzten Sieg der Alpinen von Swiss-Ski gesorgt hatte. Nun demonstrierte sie sechs Tage nach Rang 2 von Sylviane Berthod in der zweiten Abfahrt in Lake Louise auf eindruckliche Weise, dass die Schweizer Fahrerinnen - zumindest in den Speeddisziplinen - den Weg aus der Baisse gefunden haben. Nadia Styger selber hatte am vergangenen Sonntag ihre Form mit dem 5. Rang im Super-G angedeutet.

Hinter Nadia Styger reihten sich jene drei Österreicherinnen ein, die in Lake Louise für einen Dreifacherfolg gesorgt hatten. Michaela Dorfmeister, am Sonntag Dritte, wurde mit einem Zehntel Rückstand Zweite und schaffte damit auch im vierten Speed-Event des Olympia-Winters eine Klassierung unter den ersten drei. Die zweifache Junioren-Weltmeisterin Andrea Fischbacher liess Rang 2 den 3. Platz folgen und stellte ihr immenses Talent ein weiteres Mal unter Beweis. Alexandra Meissnitzer wurde nach dem Sieg in den kanadischen Rocky Mountains Vierte. (si)

Resultate Weltcup-Super-G Frauen

Aspen, Colorado (USA), Weltcup-Super-G der Frauen: 1. Nadia Styger (Sz) 1:13,77; 2. Michaela Dorfmeister (Ö) 0,10 zurück; 3. Andrea Fischbacher (Ö) 0,24; 4. Alexandra Meissnitzer (Ö) 0,30; 5. Kirsten Clark (USA) 0,61; 6. Geneviève Simard (Ka) 0,73; 7. Lindsey Kildow (USA) 0,78; 8. Elisabeth Görgl (Ö) 0,82; 9. Katja Wirth (Ö) 0,84; 10. Maria Riesch (De) 0,86; 11. Emily Brydon (Ka) 0,94; 12. Anja Pirson (Sd) 0,96; 13. Renate Götschl (Ö) 1,01; 14. Silvia Berger (Ö) 1,13; 15. Petra Haltmayr (De) 1,14; 16. Carole Montillet-Carles (Fr) 1,20; 17. Janica Kostelic (Kro) 1,21; 18. Daniela Coccarelli (It) 1,23; 19. Tina Maze (Sln) 1,30; 20. Libby Ludlow (USA) 1,34.

EHCVS muss auswärts ran

Eishockey, 4. Liga: Bülach II empfängt Vaduz-Schellenberg

SCHAAN - Der EHC Vaduz-Schellenberg trifft heute (17.30 Uhr) auswärts auf den EHC Bülach II. Nach dem Startieg gegen den EHC Surava gab es zuletzt für den EHCVS zwei Niederlagen in Folge.

Dennoch zeigten die Liechtensteiner deutliche Fortschritte gegenüber

der letzten Saison. Die Handschrift von Coach Miroslav Berek ist deutlich zu erkennen. Heute wartet mit Bülach ein harter Brocken. Die Zürcher belegen in einer äusserst stark besetzten Viertligagruppe den dritten Tabellenplatz. Erschwerend hinzu kommt eine eklatante Auswärtschwäche des EHCVS. Auf fremdem Eis gelang es den heimischen

Cracks in Vergangenheit nur selten, an die Leistungen aus den Heimspielen anzuknüpfen. Dennoch rechnen sich die Spieler des EHCVS einiges aus. «Nachdem wir zuletzt für unsere guten Leistungen nicht belohnt werden, streben wir nun einen Punkterfolg gegen Bülach an», so ein optimistischer Verteidiger Manuel Hasler. (PD)

